



MEHR LICHT: Straßenlampen mit LED-Technik beleuchten eine Straße im Industriegebiet West in Stutensee-Blankenloch. Gestern gab es den Startschuss für das Pilotprojekt. Foto: pr

Neue LED-Technik bringt Straßenlampen zum Leuchten

Ein Pilotprojekt in Stutensee soll Praxistauglichkeit ermitteln

*Von unserem Redaktionsmitglied
Michael Rudolphi*

Stutensee-Blankenloch. Stutensee-Blankenloch geht bei der Straßenbeleuchtung neue Wege: Als erste Gemeinde im Landkreis Karlsruhe setzt die Stadt bei Straßenlampen neue LED-Technik ein. Dabei ersetzen zahlreiche kleine Leuchtdioden die herkömmlichen Gas-Hochdrucklampen. Die EnBW Regional AG hat in der Friedrich-List-Straße im Industriegebiet West sieben Lampen mit LED-Technik ausgestattet. Gestern gab es den Startschuss für den Pilotversuch, von dem sich die Experten entscheidende Fortschritte für den Einsatz dieser Leuchtmittel erhoffen.

Bislang hat die LED-Technik einen Haken: Sie hat sich zwar im Labor und in Innenräumen bewährt, steckt aber bei der Außenbeleuchtung – vor allem in Straßen – noch in den Kinderschuhen. „Von den LEDs versprechen wir uns viel für die Zukunft. Das Pilotprojekt soll dazu beitragen, diese umweltfreundliche Technologie weiter zu entwickeln“, sagte Bert Flegel vom EnBW-Regionalzentrum.

LED-Beleuchtungssysteme sind zukunftsweisend, davon ist auch Manfred Schwarztrauber, der Inhaber der Firma MSC-Gleichmann in Stutensee, überzeugt, die in Zusammenarbeit mit dem Leuchtdiodenhersteller Everlight den neuartigen Leuchtenkopf liefert.

Doch bis sich dieses System durchsetzt, wird es wohl noch dauern. Woran krankt's? Die bisherigen Erfahrungen mit anderen Beispielen zeigen: Der Energieverbrauch ist immer noch hoch, die Lichtverteilung auf der Straße nicht optimal. Ein weiterer Knackpunkt ist der Preis, der deutlich über dem von herkömmlichen Beleuchtungstechniken liegt.

Nun steigt die Wissenschaft mit ins Boot. Das Lichttechnische Institut der Universität Karlsruhe begleitet das Pilotvorhaben. „Wir wollen die Praxistauglichkeit objektiv testen und messen“, erläuterte Klaus Trampert. Das Projekt passe in die Zeit, zumal auch die Bundesregierung langfristig auf die LED-Technik setze. Den Forschern geht es unter anderem um die Frage, wie sich die Lichtverteilung der Leuchte auf der Straße verändert, etwa im Hinblick auf die Helligkeit oder die Weiß-Qualität des Lichts. Zudem wollen die Verantwortlichen wissen, ob die Bürger die LED-Technik überhaupt akzeptieren. Wahrnehmungstests mit verschiedenen Probanden sollen darüber Aufschluss geben.

Für Stutensees Oberbürgermeister Klaus Demal liegen die Vorteile auf der Hand: LED-Lampen müssen weniger gewartet werden und haben eine deutliche längere Lebensdauer als die bislang übliche Beleuchtungstechnik. „Unter dem Strich erreichen wir damit ökologische und ökonomische Ziele“, ist Demal überzeugt.